

Weiden im Hochleistungsbetrieb

Hansruedi Hottinger
Strickhof - Schluechthof



Inhalt

- Ziele in der Milchproduktion (Talgebiet)
- Wie viel Weide?
- Problematik der Weidebeifütterung
- Schlussfolgerungen

2 Thesen

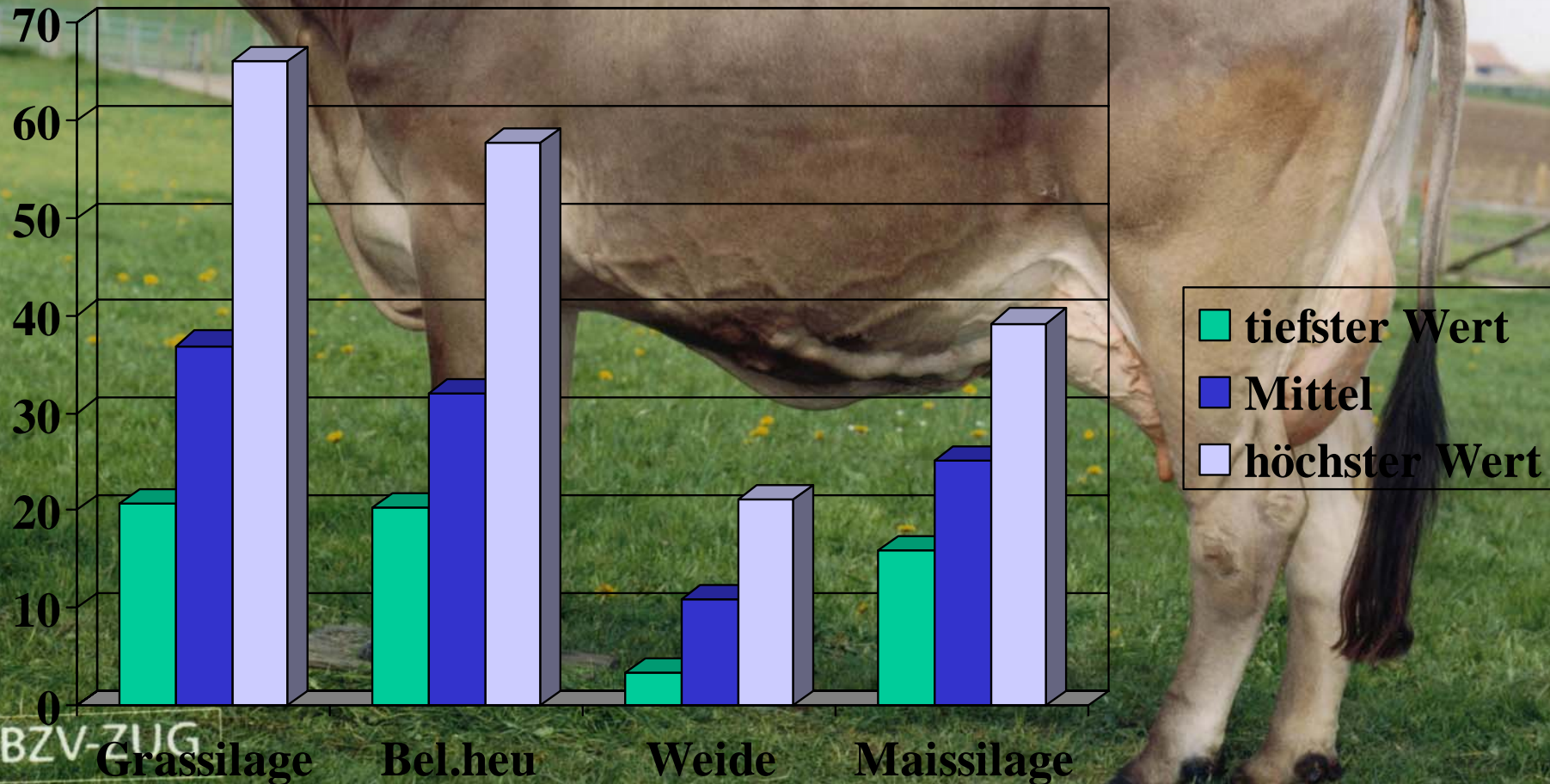
1. Milchpreis sinkt weiter
2. keine Lieferbeschränkungen

2 Kostensenkungsstrategien

1. Gleiche Produktionsmenge + tiefere Kosten
2. Gleiche Kosten + höhere Produktionsmenge

Grundfutterkosten pro dt TS

(nach Vetsch 2003)



SBZV-ZUG

Weidefutter ist am günstigsten



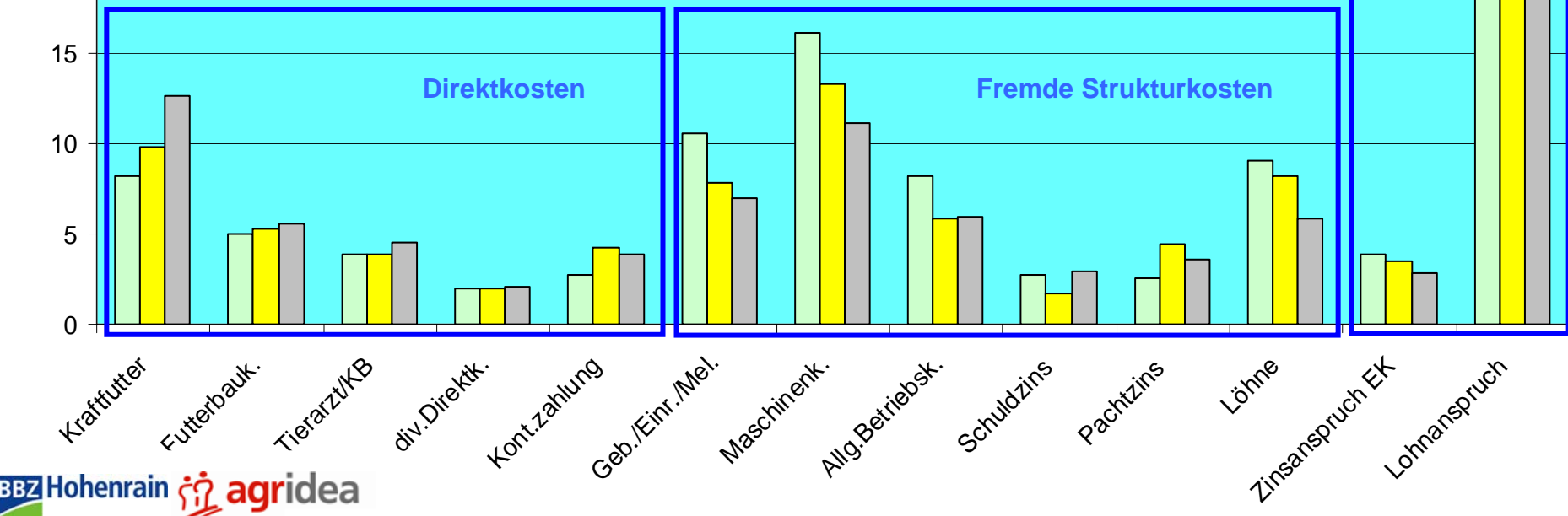
Anteil maximieren?

Vergleich der einzelnen Kostenstellen nach Milchleistung je Kuh und Jahr

139 Talbetriebe (2006)

	unter 6'500 kg Rp./kg	6'500 - 8'000 kg Rp./kg	über 8'000 kg Rp./kg
Direktkosten	-21.8	-25.2	-28.7
Fremde Strukturkosten	-49.0	-41.3	-36.4
Eigene Strukturkosten	-45.7	-36.5	-31.0
Vollkosten	-116.5	-103.0	-96.1
Milchpreis	76.2	72.8	72.2
Direktzahlungen	21.4	16.2	13.1
Gewinn/Verlust	-18.9	-14.0	-10.8
Arbeitsverdienst	14.2 Fr./h	15.7 Fr./h	15.6 Fr./h
LE Nur Milch ohne DZ	36'007 Fr.	42'366 Fr.	39'332 Fr.

Eigene
Strukturkosten



Also:

Mehr produzieren!



Was machen die Cracks in der Milchproduktion?



Mehr produzieren!!!

Strategie des Zukunftbetriebes

- Mehr Milch produzieren ist ein Muss

Aber:

Flächen, Stall, Arbeitsflächen limitieren

Die Leistung muss gesteigert werden

Ziel: 20'000kg Milch pro ha

Und die Weide??

- **Versuche von Thomet SHL, Mürger ALP, Häusler Gumpenstein (A)**
 - Heu+Kraftfutter als Ergänzung zu Weide bringt kaum mehr Milch
 - Maissilage + Kraftfutter als Ergänzung bringt etwas mehr Milch und bessere Gehalte
 - ZR-Schnitzel haben einen ähnlichen Effekt wie Maissilage

Allerdings: bei +/- 7'000kg und mässiger Persistenz

Wo steht die Praxis?

- Weiden und Eingrasen ist auf Nichtsilobetrieben noch weit verbreitet
- Allerdings häufig mit Problemen:
Mässige Leistung, Gehalte und Persistenz
häufige Klauenkrankheiten, viel Arbeit

Neue Analytik: Zucker und Stärkebestimmung

- Baumgartner, LBBZ Arenenberg

z.T. massiv hohe Zuckergehalte bis $>20\%$

Folge: Azidose, Klauenprobleme, sinkender
Verzehr und Milchleistung

Bei einer Zielgrösse von 12% Zucker muss
mit Bypass-Stärke aber auch mit schnellem
Protein ergänzt werden.

Altes Wiesenfutter senkt die Leistung stark

Weideanteil massiv einkürzen??

- Neumayer (A): Weideanteil auf 20% reduzieren!!!

→ enormer Milchleistungs- und
Gehaltsanstieg möglich

Aber gleichzeitig: Kostenexplosion

Beifütterung hat verschiedene Niveaus:

- Variante „günstig“
10kg FS Maissilage
1kg Maiskleber (maximal)
50g Harnstoff (je nach Milchharnstoff)

Statt Maissilage 4kg GP Maiswürfel,
Trockenschnitzel oder Kolbenschrot mögl.

Beifütterung hat verschiedene Niveaus:

- Für Mischwagenbetriebe

RAUS-Bestimmungen einhalten

>25% Weide, max. 50%

→ 4 – 6 h pro Tag Weidegang

Tiergesundheit?

→ Betrieb mit höchster LL (08/09) weidet
nicht!!

Grundsatz

- Füttern wie im Winter
- Aber Grassilage wird teilweise je nach Angebot durch Weide ersetzt.
- Folge:
Max. Leistung, Persistenz und Gehalte

Schlussfolgerungen

A man in a green jacket and cap is leading a light-colored cow in a field. The cow is facing right, and the man is on the right side of the frame, holding the cow's lead. The background shows a green field with some yellow flowers and trees in the distance.

Der optimale Weideanteil hängt vom Betrieb und Betriebsleiter ab

Wachstum ist wichtig, um Kosten zu senken

Zu Weide ist der Zucker und schnelles Protein im Auge zu halten

Besten Dank für die Aufmerksamkeit

